

Gratis surfen mit Münsterblick

Ulm startet Pilotprojekt mit kostenlosem Zugang an öffentlichen Plätzen

ULM (sz) - Im Herbst startet die Stadt Ulm ein Pilotprojekt „Kostenloses WLAN“ auf dem Münsterplatz, am Marktplatz, auf dem Hans- und Sophie-Scholl-Platz und am Hauptbahnhof. Das teilte Erster Bürgermeister Gunter Czisch (CDU) mit. Der Zugang wird voraussichtlich für jeden Nutzer auf eine Stunde pro Tag begrenzt sein. Bevor man ins Netz kommt, muss man sich anmelden. Je nachdem, wie das Angebot angenommen wird, könne es auch auf andere Plätze ausgeweitet werden, erklärte der Oberbürgermeister-Kandidat.

Der Testlauf sollte ursprünglich bereits vor zwei Jahren starten. Damals wollte die Stadt ihn an die Stadt-

werke-Tochter SWU Telenet vergeben – ohne Ausschreibung. Das kritisierte die Ulmer Firma Level 421, die in der „freihändigen“ Vergabe einen Eingriff der Stadt in den freien Wettbewerb sah. Das Unternehmen bietet selbst ein Hochgeschwindigkeitsnetz an und stellt unter anderem auf dem Münsterplatz einen drahtlosen Internetzugang zur Verfügung.

Das städtische Vorhaben wurde damals zurückgestellt, die einzelnen Bausteine von der Lieferung der Geräte bis zur Installation ausgeschrieben. „Jetzt sind wir gerade in den Endzügen“, sagt Czisch. Die Ausschreibung zur Übernahme des laufenden Betriebs ist kurz vor der Veröffentlichung.

Anders sieht es mit kostenlosem Internet in Bussen und Straßenbahnen aus, zu dem sich in den vergangenen Tagen mehrere OB-Kandidaten gemeldet haben. Wer hier zum Zug kommt, ist noch offen.

Dass das Gratis-WLAN kommt, ist für ihn hingegen klar. „Alle Fraktionen und Kandidaten wollen dieses Angebot. Es geht nur noch um das Einverständnis aus Neu-Ulm“, sagte der Bürgermeister. Ende September werde der Aufsichtsrat der Stadtwerke über das Thema entscheiden. Danach werde es auch hier eine Ausschreibung geben.

Oberbürgermeisterkandidatin Birgit Schäfer-Oelmayer (Grüne) forderte ebenfalls ein sauberes,

transparentes Verfahren. Sie findet allerdings, die SWU sollten prüfen, ob sie das WLAN-Angebot in Eigenregie hinbekommen. „Wenn nicht, wird ausgeschrieben und alle können sich bewerben, ohne Druck, sich mit Konkurrenten zusammenschließen zu müssen.“ Level 421 hat auch beim Bus-Internet seinen Hut in den Ring geworfen und angeboten, den Start eines WLAN-Angebots kostenlos zu unterstützen. Oberbürgermeister-Kandidat Martin Rivoir (SPD) schlug vor, Level 421 und die Stadtwerke an einen Tisch zu bringen und sondierende Gespräche zu führen, auch, um die bislang eher schwierige Zusammenarbeit zu verbessern.